die Brücke

PFARRBLATT GMÜND-ST. STEPHAN

86. (52.) Jahrgang | Dezember 2025 – März 2026 | Nummer 4

Unser Pfarrverband Gmünd-Dietmanns wurde errichtet.

Pfarrverband
Gmünd-Dietmanns

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Mt 18,20

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder,

wir sind in die vorweihnachtliche Zeit, den Advent, eingetreten. Jedes Jahr ist diese Zeit für uns eine wertvolle Gelegenheit, uns gut auf das Hochfest der Geburt Christi vorzubereiten. Wir feiern dieses Ereignis, um wieder tiefer in das Geheimnis unseres Glaubens einzutauchen: dass der allmächtige Gott aus unendlicher Liebe zu uns zu einem hilflosen Kind wurde.

Gerade in dieser Zeit kommen mir oft zwei völlig unterschiedliche Erfahrungen in den Sinn.
Die eine stammt aus meinem mehrjährigen Studienaufenthalt in Rom. Ich erinnere mich an die wunderschön weihnachtlich geschmückte Metropole, das Zentrum der Christenheit, das ich täglich auf dem Weg zu den Vorlesungen durchquerte. Gleichzeitig erinnere ich mich aber auch an meine zwiespältigen Gefühle angesichts der Oberflächlichkeit all der Dekorationen und Lichter – ein Unbehagen über ein „kommerzielles“ Weihnachten, das nur wenig mit der heiligen Familie in einer einfachen Herberge in Bethlehem zu tun hatte.
Meine zweite Erfahrung mit der Weihnachtsatmosphäre machte ich in der Westsahara, wo ich als Missionar tätig war. Es ist ein muslimisches Land, und so begegnete man auf der Straße keinem einzigen Zeichen, das auf das bevorstehende Weihnachtsfest hingewiesen hätte. Für mich war das ein besonderes, ja sogar befreiendes Gefühl. Die Erkenntnis, dass Christus vor allem in meinem Herzen geboren werden muss, ganz ohne äußeren Schein. Wie tief hat dies der geistliche Lehrer Angelus Silesius ausgedrückt: *„Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir – du bliebest noch ewiglich verloren.“*

Diese Zeit am Ende des Jahres ist auch mit dem Ziehen einer Bilanz verbunden. Für mich ist es auch eine persönliche Bilanz, da ich nun schon über ein Jahr hier bei euch bin. Ich empfinde große Freude und Dankbarkeit für das viele Gute, das wir gemeinsam erreichen konnten. Wir haben den Pfarrverband Gmünd-Dietmanns gegründet und lernen, langsam aber sicher, immer besser zusammenzuarbeiten und unseren Glauben gemeinsam zu leben. Gleichzeitig blicke ich auf die 3 Taufen und 28 Begräbnisse, die in diesem Jahr in der Pfarre St. Stephan stattfanden.

Meine Lieben, ich wünsche euch allen ein gesegnetes und frohes Erleben der Geburt unseres Erlösers und einen hoffnungsvollen Start in das neue Jahr 2026!

Pater Tomas Vyhnalek, OMI
Moderator des Pfarrverbandes

Messintentionen/Pfarrkanzlei

Mit 1. Jänner 2026 wird das Messtipendium erhöht. Ein Sonntagsgottesdienst kostet dann 25,50 Euro. Der Betrag für eine Werktagsmesse bleibt unverändert bei 9 Euro. Die Erhöhung erfolgt aufgrund der Neuregelung der Besoldung der Organistinnen und Organisten in der Diözese. Bei uns wird der Anteil für das Orgelspielen von 16,50 Euro zukünftig als Rücklage für die Instandhaltung der Orgel angelegt. Der Organistendienst wird bei uns ja seit Jahrzenten ehrenamtlich durchgeführt. Vielen Dank dafür!
Übrigens: Auf unserer Homepage:
www.gmuend-dietmanns.at haben Sie die Möglichkeit eine Messintention online zu reservieren. Durch die Messintention bitten Sie darum, dass Ihre Anliegen in besonderer Weise in die Eucharistiefeier aufgenommen werden.

MESSINTENTIONEN
online reservieren

QR-Code scannen und Messintention bestellen

Kanzleistunden in Gmünd St. Stephan:
Montag: 9 bis 11 Uhr
Mittwoch: 9 bis 11 Uhr
Die Pfarrkanzlei ist von 24.12.2025 bis 06.01.2026 wegen Urlaubs geschlossen.

Tel.: 02852/52336

Neue E-Mail-Adresse & Homepage

E-Mail: pv-gmuend-dietmanns@dsp.at
Web: www.gmuend-dietmanns.at

Kirchenheizung

In den Wintermonaten wird die Heizung nur auf den Sichtplätzen eingeschaltet. Bitte beachten Sie dazu die Info am Schriftenstand in der Kirche.

Errichtung des Pfarrverbandes Gmünd-Dietmanns

Mit einem feierlichen Gottesdienst am 9. November wurde in der Herz-Jesu-Kirche die Errichtung unseres Pfarrverbandes Gmünd-Dietmanns gefeiert.

Die Feier wurde von Weihbischof Dr. Anton Leichtfried geleitet und vom Kammerchor Gmünd, dem Familienchor aus Dietmanns und dem Kirchenchor Gmünd-Neustadt sowie einem Bläserensemble der Stadtkapelle und dem Kinderchor festlich gestaltet.
Innerhalb der Feier überreichte Weihbischof Leichtffried gemeinsam mit Diakon Christian Scheidl, der die Pfarren seit über einem Jahr begleitet hat, die Gründungsdekrete an die Pfarrgemeinden. Weihbischof Leichtfried zeigte sich beindruckt „wie viel hier schon zusammengewachsen ist“, und dem neuen Pfarrverband „Räume, die sich zu Lebensräumen für die drei Pfarrgemeinden entwickeln“ wünschte. „Mögen die Räume aus Stein erfüllt werden- von vielen Menschen, ihrem Glauben und ihrem Leben“, so der Weihbischof.

Die Gründung des Pfarrverbandes ist kein Abschluss eines Weges, lediglich ein Zwischenstopp:
Seit Anfang Juli 2024 haben sich die Pfarren Gmünd St. Stephan, Gmünd-Neustadt und Dietmanns intensiv auf die Gründung vorbereitet. Am Beginn dieses Weges gab es auch Unsicherheit, offene Fragen. Doch durch ein erstes Abtasten, erste Annäherungen und dem aktiven Beschäftigen mit den offenen Sorgen, konnte Schritt für Schritt der Pfarrverband vorbereitet werden. Die drei Pfarren werden in Zukunft die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft als Pfarrverband noch weiter verstärken. Die eigenständigen Pfarrgemeindem bleiben aber bestehen.

Pfarrverband
Gmünd-Dietmanns

In den kommenden Wochen wird sich der neue Pfarrverbandsrat bilden. Dieser Pfarrverbandsrat wird das Seelsorgeteam rund um Moderator P. Tomáš Vyhnálek, die Vikare Pater Georg Kaps und Martin Talnagi sowie Diakon Roland Senk in der Leitung und Organisation des Pfarrverbandes unterstützen.
Bei der Feier zur Errichtung des Pfarrverbandes wurden auch zwei Symbole präsentiert: Das Öffentlichkeitsteam hat ein neues Pfarrverbandslogo entwickelt. Dieses neue Logo soll unsere Verbundenheit nach außen hin zeigen.
Das zweite Symbol ist die neue Pfarrverbandskerze. Sie wird immer eine Zeit lang in einer der drei Pfarren stehen und bei diversen Anlässen angezündet werden. Die Kerze erinnert uns in unseren einzelnen Pfarren daran, dass wir Teil von etwas größerem sind – und mit allen Brüdern und Schwestern in unserem Pfarrverband, im Glauben und in der Hoffnung verbunden sind.

Liebe Pfarrgemeinde, ohne Ihr Mitfeiern, Ihre Mitarbeit und ohne Ihr Gebet gibt es keine lebendinge Kirche. Deshalb gilt unser Dank Ihnen. Danke, dass Sie unseren Pfarren treu bleiben und dass Sie den Pfarrverband Gmünd-Dietmanns auch weiterhin mit Ihrem Gebet begleiten, stärken und unterstützen.

Der Pfarrgemeinderat

Das Hl. Jahr 2025 - Was bedeutet Hoffnung für uns?

Das Jahr 2025 ist für die Kirche ein besonderes Jahr – es ist ein Heiliges Jahr. Solche Jahre, die es seit vielen Jahrhunderten gibt, sind Zeiten des Aufbruchs, der Erneuerung und des Vertrauens. Menschen machen sich auf den Weg, suchen Versöhnung, feiern Gottesdienste, entdecken ihren Glauben neu. Dieses Heilige Jahr wurde von Papst Franziskus unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Es ist eine Einladung, sich mit dem Thema Hoffnung auseinanderzusetzen. Auch wir sind in unserer Pfarre eingeladen, darüber nachzudenken:

Was gibt uns Hoffnung?
Wie können wir Menschen werden, die Hoffnung ausstrahlen?

Diese Fragen sind heute aktueller denn je. Viele Menschen erleben Unsicherheit: Kriege, Klimawandel, politische Spannungen, wirtschaftliche Sorgen. Auch im persönlichen Leben gibt es Ängste: Krankheit, Einsamkeit, das Gefühl nicht weiterzukommen. Da kann Hoffnung leicht zerbrechlich wirken. Und doch brauchen wir sie dringend. Ohne Hoffnung wird das Leben eng und dunkel.

Hoffnung heißt: den Blick nach vorne richten
Hoffnung bedeutet nicht, die Augen vor Schwierigkeiten zu verschließen. Sie ist auch kein einfaches „Alles wird schon gut werden“. Hoffnung heißt vielmehr: Ich vertraue darauf, dass Gott mitgeht. Auch wenn vieles unklar bleibt, darf ich glauben, dass er Türen öffnet. Das kann heißen: Trotz Krankheit auf kleine Freuden zu achten. Trotz Konflikten im Alltag den Mut haben, ein Gespräch neu zu wagen. Hoffnung lebt davon, dass ich nicht stehenbleibe, sondern weitergehe.

Hoffnung ist eine Haltung
Hoffnung fällt nicht einfach vom Himmel. Sie ist eine Haltung, die wir einüben können.
Dazu gehört: das Schöne im Alltag wahrzunehmen – etwa ein freundliches Wort, einen sonnigen Morgen, ein Lächeln. Hoffnungsvoll leben heißt auch: nicht nur klagen, sondern dankbar sein für das, was schon gelingt. Kleine Übungen helfen: einmal am Abend überlegen, wofür ich heute dankbar bin. Solche Schritte verändern den Blick und lassen Hoffnung wachsen.

Hoffnung wächst in Gemeinschaft
Niemand muss Hoffnung allein tragen. Sie wird stärker, wenn wir sie weitergeben und teilen. Wenn ich mit jemandem über meine Sorgen rede, wird es leichter. Wenn ich andere ermutige, wächst auch in mir Mut. Hoffnung zeigt sich in einfachen Dingen: wenn jemand Zeit schenkt, wenn jemand hilft, wenn wir uns in der Gemeinschaft unterstützen. Kirche ist nicht perfekt, aber sie ist ein Raum, in dem wir uns gegenseitig Hoffnung schenken können.

Hoffnung hat ihre Quelle im Glauben
Am tiefsten wurzelt Hoffnung im Glauben an Gott. Wir vertrauen darauf, dass er unser Leben in Händen hält. Dieses Vertrauen wächst, wenn wir beten, wenn wir die Bibel lesen oder in den Sakramenten der Eucharistie oder der Buße Stärkung erfahren. Gerade im Heiligen Jahr dürfen wir uns neu daran erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist in Jesus Christus Mensch geworden, um uns nahe zu sein. Seine Botschaft lautet bis heute: *„Fürchte dich nicht.“*

Hoffnung öffnet neue Wege
Hoffnung ist nicht passiv, sondern aktiv. Sie ermutigt, auch nach Enttäuschungen neu anzufangen. Sie gibt Geduld, wenn Lösungen noch nicht sichtbar sind. Sie sagt: „Es gibt noch eine Möglichkeit.“ Das kann heißen: nach einem Streit den ersten Schritt zur Versöhnung machen. Es kann heißen: sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen, auch wenn es nur im Kleinen geschieht. Hoffnung zeigt sich darin, dass wir nicht aufgeben – weder bei uns selbst noch bei anderen.

Das Heilige Jahr 2025 lädt uns ein, Menschen der Hoffnung zu werden. Hoffnung bedeutet, die Gegenwart ernst zu nehmen, aber zugleich das Vertrauen nicht zu verlieren, dass Gott Zukunft schenkt. Wenn wir lernen, dankbar zu sein für kleine Freuden, wenn wir einander beistehen und aufeinander achten, wenn wir im Glauben Halt finden, dann können wir Hoffnung weitergeben. Hoffnung wirkt ansteckend: Wer selbst hoffnungsvoll lebt, kann andere inspirieren, nicht aufzugeben, in dunklen Momenten das Licht zu sehen und weiterzugeben. Im Alltag kann das bedeuten, ein offenes Ohr für einen Menschen in Not zu haben, zuversichtlich zu bleiben, wenn schwierige Entscheidungen bevorstehen, oder die kleinen Zeichen Gottes bewusst wahrzunehmen. Vielleicht ist das die wichtigste Botschaft dieses Jahres: Hoffnung ist möglich. Wer Hoffnung lebt, trägt Licht in die Welt!

Fotorückblick

Am 4. Oktober feierten wir mit vielen Kindern und Erwachsenen in der Kapelle Kleineibenstein ein Erntedankfest. Vielen Dank an alle, die bei der Renovierung der Kapelle und der Vorbereitung des Festes geholfen haben.

Einige Frauen der Frauenrunde haben die Erntekrone in diesem Jahr neu gestaltet.

Am Nationalfeiertag wurden im Zuge des Almabtriebs erstmals Schafe in der Blockheide gesegnet.

Gabriele Libowitzky führte durch die Kirche und Georg Köck zeigte, wie Denkmäler mit modernster Technik digital erfasst werden.

Der Kammerchor und das Kammerorchester Gmünd gestalteten unter der Leitung von Mag. Gottfried Libowitzky die Vorabendmesse zum Christkönigsfest.

Wir sind Gemeinde

Wir gratulieren zum Geburtstag:

80 Jahre:	Inge Miedler	**85 Jahre:**	Erna Preis
	Veronika Binder	**90 Jahre:**	Hildegard Habison
	Rosina Spannagl		Edeltraud Habel
	Helga Bauer		Josef Köhler
	Hermine Priesching		Leopoldine Leitner
85 Jahre:	Hermann Kreindl	**91 Jahre:**	Otto Müller
	Hans Polzer	**92 Jahre:**	Maria Spiesmaier
	Erich Zeiler		Ernestine Michule
	Marianne Jungwirth	**94 Jahre:**	Herta Strasser
	Wilhelm Birgmann	**100 Jahre:**	Dir. Ernst Czöppan

Wir beten für die Verstorbenen:

Oktober 2025:	Paul Schandl	**November 2025:**	Friedrich Wandl
			Johann Strametz

Wenn Sie in unserer Gratulationsliste Fehler finden oder hier nicht genannt werden wollen, dann melden Sie uns das bitte.

In jener Nacht waren Hirten draußen auf dem Feld und hielten Wache bei ihren Herden.
Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und das Licht Gottes umstrahlte sie.
Der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren – Christus, der Herr!“

aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas

Das Seelsorgeteam,
der Pfarrgemeinderat
und der Pfarrkirchenrat
wünschen Ihnen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie alles Gute
für das Jahr 2026.

Aktivitäten

Kinder- & Familienangebote

Samstag, 20. Dezember 2025
6 Uhr: Kinder-Roratemesse

Mittwoch, 24. Dezember 2025
16 Uhr: Familienmette

Sonntag, 28. Dezember 2025
15 Uhr: Kindersegnung (Herz-Jesu-Kirche)

2. + 3. Jänner 2026
Die Sternsinger sind unterwegs.

Dienstag, 6. Jänner 2026
10 Uhr: Familienmesse (Sternsinger)

Sonntag, 15. Februar 2026
10 Uhr: Familienmesse (Fasching) + Pfarrcafé

Mittwoch 18. Februar 2026
15 Uhr: Kinderaschenkreuz in Kl. Eibenstein

Sonntag, 15. März 2026
10 Uhr: Familienmesse (Fastenzeit)

Segnung der Taufkinder 2025

Sonntag, 15. Februar 2026

Alle Kinder, und deren Familien, die im Jahr 2025 in unserer Kirche getauft wurden, sind zur Familienmesse um 10 Uhr eingeladen.

Jahresschluss

Mittwoch, 31. Dezember 2025

Nach der musik. Einstimmung und der Messe um 16 Uhr wollen wir das Jahr bei einem Glas Punsch ausklingen lassen.

Rosenkranz

Am Montag findet immer um 18 Uhr die Rosenkranzandacht statt. Am Mittwoch beten wir den Rosenkranz vor der Anbetung um 18 Uhr, sowie am Samstag um 17:20 Uhr.

Sebastianiandacht

Samstag, 24. Jänner 2026

Als Dank, dass Gmünd im Jahr 1713 von der Pest verschont wurde, haben die Bürger(innen) der Stadt Gmünd versprochen, jedes Jahr diese Andacht in der Pfarrkirche zu beten. Beginn ist um 17:20 Uhr.

Pfarrkalender

Dezember 2025	
Sa 13.12.	6 Uhr: Roratemesse (Gruppe Höbarth) + Frühstück 18 Uhr: Wortgottesfeier
So 14.12.	**3. Adventsonntag** 08:30 Uhr: Hl. Messe
Do 18.12.	9 Uhr: Hl. Messe
Sa 20.12.	6 Uhr: **Kinder-Roratemesse** (Ministranten) + Frühstück Ab 17 Uhr: Beichtgelegenheit bei Hr. Pfarrer Schlosser 17:20 Uhr: **Bußgottesdienst** im Advent 18 Uhr: Wortgottesfeier
So 21.12.	**4. Adventsonntag** 10 Uhr: Hl. Messe
Di 23.12.	18 Uhr: **Friedenslichtandacht** in der Herz-Jesu-Kirche
Mi 24.12.	**Hl. Abend** Ab 9 Uhr: Abholung des Friedenslichts 15:30 Uhr: Einstimmung 16 Uhr: **Familienmette** (Gruppe Höbarth) 22 Uhr: **Christmette** (MGV Gmünd)
Do 25.12.	**Christtag – Hochfest der Geburt des Herrn** 10 Uhr: Hl. Messe (Posaunenduo)
Fr 26.12.	**Stephanitag – Patrozinium** **9 Uhr: Hochamt** (Kammerchor und-orchester Gmünd) mit Pfarrer Herbert Döller, tagsüber Anbetung 17 Uhr: Schlussandacht
Sa 27.12.	18 Uhr: Vorabendmesse
So 28.12.	**Fest der Heiligen Familie** 08:30 Uhr: Hl. Messe 15 Uhr: Kindersegnung in der Herz-Jesu-Kirche
Di 31.12.	**Silvester** 15:30 Uhr: Einstimmung 16 Uhr: **Jahresschlussmesse** (Bläsergruppe der Stadtkapelle Gmünd) Anschließend wird zu Punsch am Kirchenplatz eingeladen.

Gottesdienstordnung

Montag:	18 Uhr: Rosenkranzandacht
Mittwoch:	18 Uhr: Rosenkranz, 18:30 Uhr: Anbetung
Donnerstag:	9 Uhr Hl. Messe
Samstag:	18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag:	8:30/10 Uhr Hl. Messe (Beginnzeit wechselt wöchentlich)

PFARRKALENDER

Jänner 2026	
Do 1.1.	**Hochfest der Gottesmutter - Neujahr** 08:30 Uhr: Hl. Messe 10 Uhr: Neujahrsmesse in Zuggers
2. + 3.1.	Die **Sternsinger** sind unterwegs.
Fr 2.1.	8 – 12:30 Uhr: **Krankenbetreuung** 19 Uhr: Männerrunde
Sa 3.1.	18 Uhr: Vorabendmesse
So 4.1.	**2. Sonntag nach Weihnachten** 10 Uhr: Hl. Messe
Di 6.1.	**Erscheinung des Herrn, Hl. 3 Könige** 10 Uhr: **Familienmesse** (gestaltet von den Minis und Sternsingern)
Mi 7.1.	15 Uhr: Seniorenrunde im Pfarrzentrum Gmünd-Neustadt
Do 8.1.	9 Uhr: Hl. Messe
Fr 9.1.	19 Uhr: Frauenrunde
Sa 10.1.	18 Uhr. Vorabendmesse
So 11.1.	**Taufe des Herrn** 08:30 Uhr: Hl. Messe
Do 15.1.	9 Uhr: Hl. Messe
Sa 17.1.	18 Uhr: Wortgottesfeier
So 18.1.	**2. Sonntag im Jahreskreis** 10 Uhr: Hl. Messe
Do 22.1.	9 Uhr: Hl. Messe
Sa 24.1.	17:20 Uhr: **Sebastianiandacht** 18 Uhr. Vorabendmesse
So 25.1.	**3. Sonntag im Jahreskreis** 08:30 Uhr: Hl. Messe
Mi 28.1.	18 Uhr: Kapellenmesse in Kl. Eibenstein
Do 29.1.	9 Uhr: Hl. Messe
Sa 31.1.	18 Uhr: Vorabendmesse
Februar 2026	
So 1.2.	**4. Sonntag im Jahreskreis** 10 Uhr: Hl. Messe
Mo 2.2.	**Mariä Lichtmess** 18 Uhr: Hl. Messe, anschl. Erteilung des **Blasiussegen**
Mi 4.2.	15 Uhr: Seniorenrunde im Pfarrzentrum Gmünd-Neustadt
Do 5.2.	9 Uhr: Hl. Messe
Fr 6.2.	8 – 12:30 Uhr: **Krankenbetreuung** 19 Uhr: Männerrunde
Sa 7.2.	18 Uhr: Vorabendmesse
So 8.2.	**5. Sonntag im Jahreskreis,** 08:30 Uhr: Hl. Messe
Do 12.2.	9 Uhr: Hl. Messe
Fr 13.2.	19 Uhr: Frauenrunde
Sa 14.2.	18 Uhr: Wortgottesfeier
So 15.2.	**6. Sonntag im Jahreskreis** 10 Uhr: **Familienmesse** (Fasching) für die Taufkinder 2025; **anschl. Pfarrcafé** im Pfarrsaal
Mi 18.2.	**Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit** 15 Uhr: Kinderaschenkreuz in Kl. Eibenstein 18 Uhr: Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
Do 19.2.	9 Uhr: Hl. Messe
Sa 21.2..	17:20 Uhr: Kreuzwegandacht 18 Uhr: Vorabendmesse
So 22.2.	**1. Fastensonntag** 08:30 Uhr: Hl. Messe
Do 26.2.	9 Uhr: Hl. Messe
Sa 28.2.	17:20 Uhr: Kreuzwegandacht 18 Uhr: Vorabendmesse
März 2026	
So 1.3.	**2. Fastensonntag** 10 Uhr: Hl. Messe
Mi 4.3.	15 Uhr: Seniorenrunde im Pfarrzentrum Gmünd-Neustadt
Do 5.3.	9 Uhr: Hl. Messe
Fr 6.3.	8 – 12:30 Uhr: **Krankenbetreuung** 19 Uhr: Männerrunde 19 Uhr: **Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen** im Pfarrsaal Gmünd St. Stephan
Sa 7.3.	17:20 Uhr: Kreuzwegandacht 18 Uhr: Vorabendmesse
So 8.3.	**3. Fastensonntag** 08:30 Uhr: Hl. Messe
Do 12.3.	9 Uhr. Hl. Messe
Fr 13.3.	19 Uhr: Frauenrunde
Sa 14.3.	17:20 Uhr: Kreuzwegandacht 18 Uhr: Wortgottesfeier
So 15.3.	**4. Fastensonntag**: 10 Uhr: **Familienmesse + Fastensuppenessen**
Do 19.3.	9 Uhr: Hl. Messe
Sa 21.3.	17:20 Uhr: Kreuzwegandacht 18 Uhr: Vorabendmesse, Verkauf von Palmbuschen
So 22.3.	**5. Fastensonntag** 08:30 Uhr: Hl. Messe, Verkauf von Palmbuschen

Wenn Sie uns bei der Finanzierung der **Druckkosten** für dieses Pfarrblatt helfen möchten, bitten wir um eine **Spende**.
IBAN: AT71 3241 5000 0606 1170
Verwendungszweck: Pfarrblatt

„Die Brücke“ Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Gmünd St. Stephan, 3950 Gmünd, Stadtplatz 45
Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Gmünd St. Stephan. Telefon: 02852/52336- E-Mail: gmuend-st.stephan@dsp.at
Druck: A. Berger, 3950 Gmünd

Pfarre Gmünd St. Stephan